

Alternativen zum Schulunterricht

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 9. August 2012 06:30

Ich glaube DU hast eine recht romantsiche Vorstellung von der Verwaltungsarbeit. Da ist nichts mit großer Theorie, sondern vielfach nach Schema F Fälle abwickeln. Große Freiheiten gibt es auch nicht, da zu viele Leute (i.d.R. politische Besetzungen) über einem sitzen, die völlig andere Motive haben als pädagogisch wünschenswert wäre. Und wenn eine Wahl ins Haus steht, ist eh 12 Monate Blockade angesagt. Ich kenne viele, die länger in diesem Bereich waren und - abgesehen von den mentalen Frühpensionisten - fanden es alle ernüchternd und nicht so pralle. Meine persönliche Erfahrung im Landesinstitut waren zwar positiver, weil meine Projekte gut waren, aber letztlich war da mit Innovation genauso das Problem, dass es im Ministerium abgesegnet werden musste und dann kamen oft ganz andere Beweggründe dagegen, die mit der Sache nur sehr wenig zu tun hatten (nachvollziehbar, aber langfristig frustrierend für mich). Meine Erfahrung aus verschiedenen Bereichen: fachliche Tiefe auf Universitätsniveau findet man im Schulbereich nicht. Auch nicht an den Seminaren oder in der Lehrer-Fortbildung.